WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 399 -

22. April 2013

Editorial .....

Moin Folks . . . die Craftsman Trucks am Mittwoch im Dorf, die Test- und Einstellfahrten des Grand Slam am Samstag in Kölle sowie das LM'75 Sonntags im Dorf bildeten das abwechslungsreiche Programm für's westliche Slotracing am Wochenende . . .

Weiter geht's kommendes Wochenende mit dem ersten Classic Formula Day in Bergneustadt sowie dem 2. Lauf zum SLP-Cup in Bad Rothenfelde . . .

Die „WILD WEST WEEKLY" Ausgabe 399 holt den Bericht vom NASCAR Winston Cup in Moers nach. Brandaktuell vom Wochenende geht's ferner um den Grand Slam Testtag in Köln sowie den 3. Lauf zur LM'75 in Düsseldorf. Der Blick nach vorn richtet sich dann auf den ersten Classic Formula Day des Jahres in Bergneustadt sowie auf den 2. Lauf zum SLP-Cup im „hohen Norden" . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Winston Cup
  3. Lauf am 13. April 2013 in Moers
- Grand Slam
  Testtag am 20. April 2013 in Köln
- LM'75
  3. Lauf am 21. April 2013 in Düsseldorf
- Classic Formula Day
  1. Lauf am 27. April 2013 in Bergneustadt
- SLPCUP
  2. Lauf am 27. April 2013 in Bad Rothenfelde
- News aus den Serien
  Saison 2013

NASCAR Winston Cup

3. Lauf am 13. April 2013 in Moers

geschrieben von Ralf Postulka

Startphase des Finallaufs in Moers . . .

Am (vor-)letzten Samstag traf sich die Stork'sche NASCAR-Truppe ab halb neun morgens in Moers zum 3. Winston-Cup Lauf. Streckenunkundige taten gut daran, pünktlich zu sein, da das übliche vorabendliche Training höherer Gewalt zum Opfer fiel.

Obwohl man auf dieser Strecke nie genug trainieren kann, kam es weder zu längeren Staus noch zu Ausschreitungen vor den Fahrersitzen. Alles locker entspannt. Vielleicht lag's an den ersten richtigen Sonnenstrahlen dieses Frühlings, die dann den einen oder anderen der 27 Starter/Innen nach draußen lockten.

Los gings "pünktlich" um annähernd 12:30 Uhr mit der ersten von drei 7er-Gruppen. Wieder mit dabei das Mülheimer Trio Werner, Holger und Andreas, das offenbar beim ersten Start in Buchholz vom V8-Virus infiziert wurde. Holger hatte zudem ein Versprechen einzulösen. Schließlich wollte er Revanche von Ralf und die bei Manni verlorenen Meter hier wieder zurückholen. Dazu lieh er sich abermals den Rusty Wallace Pontiac von Uwe Schulz aus. Außerdem in dieser Gruppe Pia, Tobias Becker, (mit Leihwagen), Markus Hackstein (mit Heimvorteil) und besagter Ralf (der andere, ihr wisst schon). Um's kurz zu machen: Aus der Revanche wurde nix, Holger blieb auch im zweiten Heat in dieser Gruppe und wurde später bei verschiedenen Teamchefs beim Versuch gesichtet, deren

schnellste Renner abzukaufen. Selbst Ralf's Pontiac wollte er kaufen, um sicher zu sein, dass dieser mangels Auto beim nächsten Lauf nicht antreten kann.... ;-)))
Werner und Ralf rutschten zum zweiten Lauf in die nächste Gruppe, Markus in die zweitschnellste, der Rest blieb bei Holger.

Erste Gruppe: Holger MH, Werner MH, Markus, Pia, Tobias, Andreas MH (v.l.n.r.)

Pia flüchtet in ihrem schönen Comicauto Andreas

Querschläger Werner #87

Dazu kamen Manfred Walter und Frieder Lenz, der im ersten Lauf zu spät merkte, dass ein Schalk im übel mitgespielt hatte und ihm die Einstellungen seines Reglers komplett verdreht hatte. Bis er dies merkte, probierte sein AOL-Monte Carlo die eine oder andere Streckenbegrenzung oder Flugeinlage aus. Nick Hendrix komplettierte die Gruppe im zweiten Lauf. Im ersten fuhr er noch mit Kämpen wie Patrick und Ralf Pistor in einer Gruppe. Wenn er in deren Nähe war, konnte er sich sogar rundenlang einer Überrundung durch die Beiden erwehren, musste aber abreißen lassen, sobald sie vorbei waren. Außerdem hatte er so seine Schwierigkeiten auf den Spuren 1 und 2, auf denen er wesentlich mehr Abflüge zu verbuchen hatte. Vielleicht fehlte ihm das Freitagtraining? Ralf und Patrick jedenfalls lieferten sich ein herzerfrischendes Kopf an Kopf Rennen im ersten Heat. Ralf lag mit seinem neuen, wie ein Kätzchen schnurrenden, Buick Regal von Terry Labonte meist knapp vor Patrick, der eigentlich der Schnellere war. Auf die berüchtigte Moerser Brücke kam er immer auf dem linken Vorderrad balancierend aus der Rechtskurve, Leitkiel höchstens ein Drittel im Slot. Zehntel für Zehntel robbte er sich so an Ralf heran bis er ihn hatte oder der Leitkiel Luft schnappte und das Spiel von vorne begann. Durch die 7er-Gruppe bedingt, wurde der direkte Kampf beim fünften und sechsten Spurwechsel unterbrochen, jeder fuhr gegen die Uhr, aber im Showdown auf "Spur 7" behielt Patrick die Nerven und es wäre fast zur Überrundung von Ralf gekommen. Patrick fuhr sich dadurch zwei Gruppen höher in die Topgruppe, während es für Ralf nur zur nächsten reichte.

Der Blick für's Wesentliche fehlt auf beiden Seiten...

In dieser waren im ersten Lauf die üblichen Verdächtigen André Fuchs, Peter, Katja, André Tellmann, Karsten, Frank Kaldewey sowie Marco Zahn anzutreffen. Die ersten Vier blieben in der Gruppe, die letzten Drei konnten es sich im zweiten Heat eine Gruppe tiefer gemütlich machen. Frank hatte den "Red Baron" Thunderbird neu aufgebaut und offenbar noch nicht die letzten PS rausgekitzelt. Das

darf demnächst der neue Besitzer machen, ein oben genannter Fahrer, der nach dem Rennen bei verschiedenen Teamchefs auf der Suche nach einem siegfähigen Auto war..... ;-))
Besonders erwähnenswert die Leistung von André Tellmann, der über sich hinaus wuchs und sich an die Spitze der Gruppe und auf den 7. Platz im Gesamt fuhr. Im zweiten Heat musste er Ralf Pistor zwar den siebten Platz überlassen, 3 Runden Vorsprung aus dem ersten reichten aber, den Gesamtrang 7 ins Ziel zu retten.

Frank's Thunderbird, hier vor Peter und Katja, kämpfte noch mit Kinderkranheiten

Start der 3. Gruppe: Der rote Baron (Frank) vor Peters Bierwagen – hinten schiebt sich André Fuchs #42 innen an Katja #11 vorbei

Damit wären wir bei der Spitzengruppe, die im Vorjahr für Spannung bis zur letzten Spur sorgte, als fünf Fahrer Stoßstange an Stoßstange um den Sieg kämpften. Sollte sich diese Dramatik wiederholen?
Diesmal auf den ersten sechs Plätzen nach dem Vorlauf mit Manfred als Laufsieger und Patrick auf P6 nur zwei Nichtmoerser. Hinter Manni mit einer halben Runde Abstand NASCAR Wiedereinsteiger und Moerser Jürgen Tepaß einen Wimpernschlag vor Volker Nühlen (0,01 TM Abstand!!). Eine Runde dahinter Rolf vor Thorsten.
Im Laufe des zweiten Heats nun mussten einige Fahrer Federn lassen. Rolf hatte Probleme mit den Schleifern und musste einen Platz hergeben. Diesen nahm Patrick gerne an, steigerte sich dadurch um zwei Plätze im Vergleich zum ersten Heat, aber es reichte nicht, um das Trio zu knacken, das auf Messers Schneide um die Führung und damit um den Gesamtsieg rang. Thorsten Szugger war zu diesem Zeitpunkt schon länger raus aus diesem Kampf. Zu oft hatte er versucht, die Schikane hinter dem Start voll zu nehmen und das jedes Mal mit Einschlag und Abräumen der Bande am DUNLOP-Turm bezahlt. An die Spitze indes fuhr sich ein ruhig konzentriert fahrender Jürgen Tepaß, der als Einziger die 137 Runden Marke knackte! Manni versuchte zwar, seinen Sieg des Vorlaufs zu verteidigen und beharkte

sich mit Volker Nühlen, der letztlich mit 0,09 TM vor Manfred die Oberhand behielt und sich auf P2 in diesem Heat vorschob. Manfred blieb nur Platz 3, er hatte aber genug Vorsprung, um sich im Gesamtergebnis knapp vor Volker zu behaupten. Ebenso knapp musste er sich aber Jürgen geschlagen geben, der damit seinen ersten NASCAR Sieg feiern durfte.

. . . noch kann Thorsten seinen Vorsprung ausweiten

Die Spitzengruppe beim Start zum zweiten Heat, vorne Manfred vor dem späteren Sieger Jürgen und Volker

Zwei, die sich verstehen: Manfred gratuliert dem Sieger Jürgen Tepaß

Die Fahrer der Spitzengruppe: Manfred, Jürgen, Volker, Rolf, Thorsten, Patrick

Zwischendurch war dieser Jürgen Tepaß, wie übrigens auch Markus und einige andere Moerser Fahrer im Allerheiligsten des Clubs verschwunden und bauten an der neuen Holzbahn weiter, die Normalsterblichen an diesem Tag verborgen blieb. Um nicht durch Massentourismus gestört zu werden, werkelten die restlichen Clubmitglieder hinter verschlossener Türe an dieser imposanten 45m Bahn. Für alle, die nicht das Glück hatten, durch Vitamin B oder Parolencode-Kenntnis doch einen Blick zu erhaschen, ist der Baufortschritt auf der Clubsite des Clubs zu verfolgen: www.src-niederrhein.de

Patrick versucht, Thorsten zu überholen . . .

Zu erwähnen sei vielleicht noch,

- dass im Vergleich zum Vorjahr die Starterzahl um zwei Fahrer/Innen gewachsen ist, obwohl acht Vorjahresteilnehmer nicht mit dabei waren!
- dass die Salate viel zu früh weg waren, lässt den Schluss zu, dass sie gut waren! Dank an die Frauen im Hintergrund!

Rennleiter Mario (SRC-Niederrhein) souverän

Im Nachtrag noch ein paar Fotos von bisher zu kurz Gekommenen . . . ☺☺☺

2. Heat, 2. Startgruppe

2. Heat, 2. Startgruppe, die Fahrer dazu: Frank, Karsten, Andreas, Werner, Marco, Jörg (v.l.n.r.)

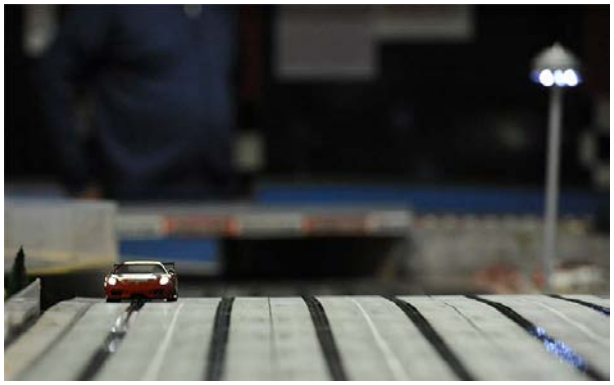
Frank #90 führt die Meute ins Moerser Herz

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Winston Cup

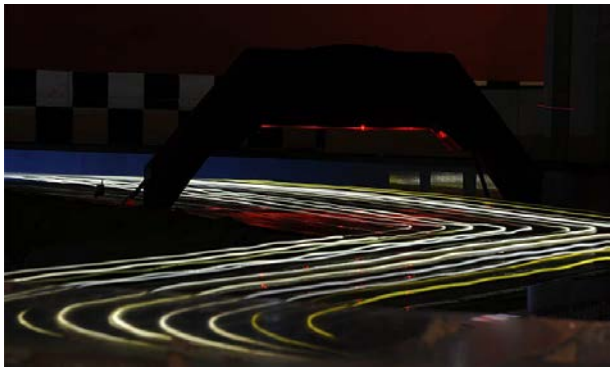
Grand Slam

Testtag am 20. April 2013 in Köln

Die zweiten Test- und Einstellfahrten des Jahres führten am Samstag die Teams des Grand Slam zum SRC Köln – denn Ende Mai stehen die 12h von Köln auf dem Programm der Serie. Dann hat das „Ultra“-Format im Grand Slam Premiere, d.h. beiden Bahnen werden zugleich befahren. Die Netto-Fahrzeit wird von 2*90 Minuten pro Tag auf knapp 2*240 Minuten angehoben. Allerdings müssen sich ausnahmsweise drei Fahrer diese Last teilen . . .



So einsam wie auf diesem Foto war der Testtag nicht wirklich!☺

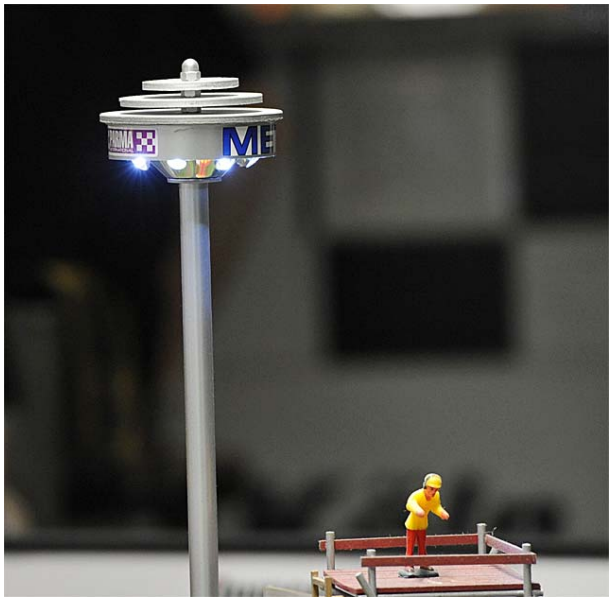


„Licht an!“ – Abfahrt nach der Zeitnahmebrücke auf der großen Bahn . . .

Das Juniorteam der Serie („MG-Projekt“) nimmt den Testtag so richtig ernst!☺

Die Dunklen Gestalten der „Scuderia Hotslot“ aber auch!☺

„Powerslider“ tourten mit Testtablett von Bahn zu Bahn . . .



Das Baugerüst für die neue Kölner Streckenbeleuchtung (auf beiden Bahnen!) stand noch!☺

Ergo wurden für den Testtag mit 45 bis 50 anwesenden Folks gerechnet. Am Ende wurden‘s mit rund 40 etwas weniger, da übliche und unvermeidliche Ausfälle durch Familie, Gesundheit und Job zu verzeichnen waren . . .

Zwei Neuwagen des Testtages exemplarisch – einer war noch nicht ganz fertig und einer wirkt irgendwie invertiert!☺

Als erste, große Hürde war für die aus dem Osten anreisenden Folks am Samstag die einspurige Verkehrsführung auf der Leverkusener Rheinbrücke zu überwinden – somit war der ein oder andere Teilnehmer bereits beim Betreten des Bahnraums restlos bedient. Aber immerhin gab's nach der Bahnreinigung rund 9 Stunden Trainingszeit, um den Frust ausreichend zu kompensieren. Darunter auch gut eine Stunde „Generalprobe" für das Rennen im Mai, bei welchem die Infrastruktur und die Abläufe durchgetestet werden konnten. Ferner erlebten die Teams live, was beim „Ultra" auf sie zukommen wird . . .

Wer sagt, dass bei einer Generalprobe zurückgezogen wird – es muss schon alles „real life" sein!☺

Immer dem Testtag vorbehalten bleibt ferner im Grand Slam eine Trainingssession im abgedunkelten Raum. Auch hierfür gab's am Samstag mit zwei Dunkelstunden ausreichend Gelegenheit, die Brems- und Beschleunigungspunkte zu verpassen!☺☺

Trainingsstunde(n) im abgedunkelten Raum: Oben große Bahn, unten kleine Bahn.
Man beachte die exakte Linienführung der beteiligten Folks in zwei aufeinanderfolgenden Runden – da muss schon noch ein bisschen Training her!☺

Last but not least wäre noch zu klären, ob bereits die Favoriten für das Rennen im Mai auszumachen waren? Sagen wir so – alles läuft auf einen „Modernen Fünfkampf" hinaus. Doch vor der Entscheidung stehen rund acht Stunden „blood, sweat and tears" an!☺☺

Adresse

SRC Köln
Neusser Str. 629
50737 Köln Weidenpesch

Url
www.src-koeln.com

Strecken
6-spurige Carrera, ~31,0m
6-spurige Carrera, ~49,0m

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / Grand Slam

LM'75

3. Lauf am 21. April 2013 in Düsseldorf

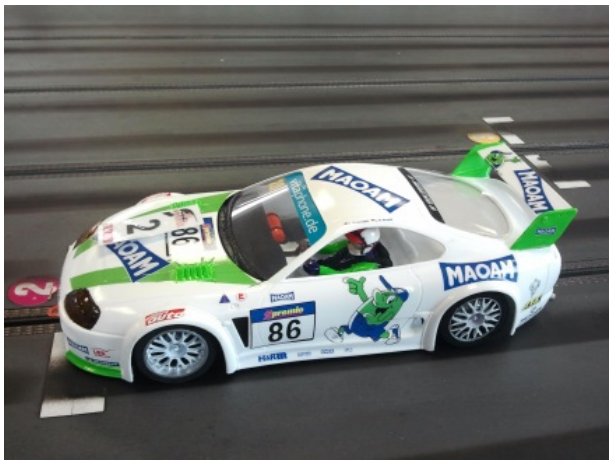
geschrieben von Patric

Am gestrigen Sonntag traf sich die Fachsparte der LM'75 zum 3. Lauf in Düsseldorf, um die diesjährige Saison mit ihren schnellen Flitzern voranzutreiben. Beim Bergfest wurden wichtige Punkte für die Gesamtwertung gesammelt, auch wenn es sich teilweise um Streichpunkte gehandelt hat.

Nachdem sich der Frühling nun auch in Deutschland durchgesetzt hat, fanden sich insgesamt 14 Rennfahrer auf der Holzpiste im SRC 1zu24slot e.V. ein. Der schnelle 5-spurige Kurs, bei dem die Sicht auf die Fahrzeuge teilweise durch die Brückenkonstellation verdeckt ist, war für fast alle Teilnehmer ein gelungenes Wiedersehen auf bekannter Holzplanke.
Patrick F. als Serienchef begrüßte die anwesende Gemeinde und sortierte das Feld nach dem Ergebnis aus Blecher in die drei Startgruppen ein. Den ganzen Morgen wurde fleißig trainiert. Die Wartephasen waren zum Teil recht groß, da jeder irgendwie auf der Suche nach der passenden Formel war. Bei einigen war es fast die Suche nach dem heiligen Gral. Aufmerksame Zuhörer konnten keinerlei Informationen über die richtige Übersetzung erhaschen. Das hektische Treiben wurde um 12:00 Uhr durch den Serienleiter jäh beendet und so musste jeder mit der vorherrschenden Einstellung fahren. Begonnen wurde wie immer mit der Klasse 1.

Rennen der Klasse 1

Die erste Truppe ging mit Heimfahrer Frieder L., Youngstar Jannic W., Werbeträger für Nahrungsmittel Andreas L. und Favorit für diesen Turn Michael M. an den Start. Schnell wurde klar, dass Michael eindeutig die richtige Einstellung gefunden hat. Er ließ seinen BMW Z4 förmlich fliegen, so dass sich die Einsetzer teilweise hinter der hohen Plexiglasbande in Schutz brachten. Er gewann diesen Lauf mit deutlichem Vorsprung. Frieder nutze seine Bahnkenntnisse aus und stellte seinen Spyker C8 auf P2. Spannender ging es zwischen Andreas (Toyota Supra) und Jannic (BMW Z4) zu. Runde um Runde duellierten sich die beiden bis Andreas auf der ungeliebten Spur 5 seinen Kontrahenten um Platz 3 ziehen lassen musste.



Mit Frauenpower folgte dann der 2. Lauf. Dieser wurde von Andrea F. und ihrem knallgelben Audi TT-R deutlich dominiert, somit kamen die vor dem Rennen gereichten Taschentücher nicht zum Einsatz!☺ Die Performance von Michael M. aus dem 1. Lauf war jedoch nicht zu schlagen. Andreas K. mit seinem Ferrari 458 war ebenfalls für die anderen Mitstreiter Rainer H., Patric W. und Günter L. nicht zu schlagen, weil er den Parcours schnell und vor allem sicher beherrschte. Den Dreikampf um Platz drei konnte Patric mit seinem Porsche 997 RSR entscheiden. 19 Teilstriche brachte er zwischen sich und Rainer ebenfalls auf Porsche 997 RSR. Günter's Audi R8 musste Mitte des Laufes abreißen lassen.

Mit Spannung wurde dann der 3. Lauf begutachtet. Konnte die Leistung von Michael geschlagen werden? Interessant war zu sehen, dass auch die Profis mit der Strecke zu kämpfen hatten. Die Spur 1 mit ihrer Schlüsselstelle

am Ende der langen Geraden hat das Feld deutlich auseinandergezogen. Ebenfalls die Spur 5 raubte den Fahrer so manchen Nerv, weil dort mind. zwei Runden weniger absolviert werden konnten, als auf den anderen Spuren.

Der schnellste in dieser Gruppe war Sönke K. mit seinem Ferrari 430. Er stellte seinen Boliden auf Gesamtplatz 3. Somit war dann auch klar, dass Michael sowie auch Andrea nicht von den Ascaris der letzten Startgruppe zu schlagen waren. Frank H. mit dem Spinnennetz-bedruckten Audi R8 konnte noch am besten der Performance von Sönke folgen und fand sich am Ende auf dem 5. Gesamtrang wieder. Die ebenfalls in dieser Gruppe befindlichen Starter Stefan Z. (Lamborghini Gallardo), Olaf Leimbach (Audi R8) und Patrick F. (Ferrari 458) reihten sich mit fast gleichem Abstand zueinander in das restliche Feld ein.

Fazit des 1. Rennens

Michael M. bot eine sehr überzeugende Leistung und stellte seinen Boliden über 4 Runden vor Andrea's Audi ab. Sönke überzeugte durch eine solide, schnelle und mit wenigen Abflügen begleitete Leistung ab und erreichte verdient den 3. Gesamtrang. Dieser war allerdings auch möglich, da er beim Ausrollen den vor ihn platzierten Stefan übertrumpfte. Der Start, des Formel 1 Rennens, wurde kurzerhand in das Rahmenprogramm des 1. Rennens eingebaut.

Das Ergebnis der Klasse 1 im Detail

#	Name	Fahrzeug	Rd.
1	Moes, Michael	BMW Z4	239.03
2	Fischer, Andrea	Audi TT-R	234.96
3	Korell, Sönke	Ferrari 430	234.01
4	Zimmermann, Stefan	Gallardo	233.98
5	Hartstang, Frank	Audi R8	232.93
6	Leimbach, Olaf	Audi R8	231.07
7	Fischer, Patrick	Ferrari 458	230.46
8	Kick, Andreas	Ferrari 458	228.92
9	Wagner, Patric	Porsche GT3 RSR	227.02
10	Lenz, Frieder	Spyker C8	226.88
11	Hoppe, Rainer	Porsche GT3 RSR	226.83
12	Langanki, Günter	Audi R8	223.22
13	Wagner, Jannic	BMW Z4	222.91
14	Leben, Andreas	Toyota Supra	221.79

Mittagspause mit langer Teigware

Während des 1. Rennens konnten sich die nicht beteiligten Regler-Quäler mit einer sehr großen Portion Spaghetti Bolognese. Dazu wurden auch lebensverlängernde Nahrungsmittel in Form eines Salates gereicht. Diese Mengen stellten so manchen Teilnehmer vor einer größeren Herausforderung, als sein Fahrzeug um die Bahn zu bewegen. Insgesamt war aber diese Performance von der besten Art und teilweise wurde sogar

noch, der auf das Haus gehende Nachschlag, verlangt. Neben der Mittagspause wurde dann auch von vielen Anwesenden das Rennen der Formel 1 in Bahrain verfolgt.

Rennen der Klasse 2

Nach der Mittagspause war zu befürchten, dass sich der ein oder andere bei Nahrungsaufnahme doch überschätzt hat und dies teilweise die Leistung am Drückerstand beeinflusst hätte. In Teilen war das sogar zu erkennen. Gestartet wurde in der Reihenfolge des 1. Rennens und so fanden sich im ersten Turn Andreas L., Jannic W., Rainer H. und Günter L. wieder. Rainer überzeugte mit seinem Jaguar XJR8 seine Kontrahenten mit schneller Performance und sicherer Bahnbeherrschung und belegte Platz 1. Zu dem bekannten Duell aus dem 1. Rennen (Andreas mit Sauber C9 und Jannic mit Lamborghini Murciélago) gesellte sich nun auch Günter L., ebenfalls mit seinem Sauber C9, hinzu. Im Gleichschritt trotzten sie der mittäglichen Trägheit und bewegten gleichmäßig ihre Boliden auf der Holzpiste. Andreas hatte insgesamt dann die Nase vor den Herren Jannic und Günter. Zwischen den beiden letztgenannten standen ausschließlich 16 Teilstriche auf dem Ergebnisbogen.

Unter die zweite Startgruppe mischten sich die Rennkollegen Patrick F. (March 74s) und Olaf L. (MCLaren MP4). Es war zu erwarten, dass sich diese beiden wohl um den Gruppensieg streiten und versuchen würden, weit nach vorne zu fahren. Bei beiden ist dies hervorragend gelungen. Olaf konnte sich den Gesamtsieg in der Klasse 2 sichern und Patrick F. folgte mit etwas mehr als einer Runde Rückstand. Schließlich erreichte er den 2. Gesamtplatz. Andreas K. hielt sich aus allem heraus und bewegte, wie im ersten Rennen auch schon, seinen MC Laren MP4 locker um den Parcours. Am Ende stand für ihn Platz 7 als Ergebnis fest. Frieder L. auf Toyota GT One kämpfte ein wenig mehr mit der Spur 5 und folgte Andreas mit etwa 2 Runden Abstand. Kräftig daneben lag Patric W. mit seinem Aston Martin. Er bekam die Kombination Fahrzeug/Bahn überhaupt nicht in den Griff und fand sich zum Schluss, am Ende des kompletten Teilnehmerfeldes wieder. Ein gebrauchter Tag und das in der Einleitung erwähnte Streichergebnis war das frustrierende Erlebnis.

Das Beste kommt ja bekanntlich zum Schluss, doch die Geschehnisse aus Blecher oder hier in Düsseldorf haben gezeigt, dass sich die Fahrer aus den hinteren Startreihen nach vorne schieben können. So war es Andrea F. mit ihrer Lola nicht möglich, ihren Göttergatten oder auch Olaf zu schlagen und nahm den dritten Gesamtplatz ein. Man war fast geneigt, die aus dem 1. Rennen erwähnten Taschentücher zu reichen!☺

Sehr schnell unterwegs war auch wieder Sönke mit seinem Sauber C9. Mit nur 5 Teilstrichen Rückstand parkte er hinter Andrea. Frank H. (Toyota Lola) hatte sich an diesem Sonntag wohl auch ein Streichergebnis vorgenommen und erreichte den 5. Gesamtrang. Die Aston-

Lola von Stefan Z. war auch nicht optimal ausgestattet. Stefan kämpfte sogar Klassenübergreifend mit seinem Lamborghini und erreichte nicht annähernd diese Performance und musste sich am Ende mit dem 10. Platz zufrieden geben. Am Ende war dann auch bei ihm ein Streichergebnis zu verzeichnen.

Das Ergebnis der Klasse 2 im Detail

#	Name	Fahrzeug	Rd.
1	Leimbach, Olaf	McLaren MP4	241.09
2	Fischer, Patrick	March 74S	240.05
3	Fischer, Andrea	Honda Lola	239.07
4	Korell, Sönke	Sauber C9	239.02
5	Hartstang, Frank	Toyota-Lola	238.93
6	Moes, Michael	Mazda Lola	238.74
7	Kick, Andreas	McLaren MP4	236.04
8	Lenz, Frieder	Toyota GT One	234.04
9	Hoppe, Rainer	Jaguar XJR8	233.16
10	Zimmermann, Stefan	Aston-Lola	232.35
11	Leben, Andreas	Sauber C9	227.20
12	Wagner, Jannic	Lamb. Murcielago	226.32
13	Langanki, Günter	Sauber C9	226.16
14	Wagner, Patric	Aston Martin DB9	224.01

Gesamtergebnis

Den Tagessieg sicherte sich Michael M. aufgrund einer hervorragenden Leistung in der Klasse 1. Die einzige Starterin Andrea F. belegte, trotz feuchter Augen, mit etwa 3,5 Runden Rückstand den zweiten Platz und auf dem 3. Rang konnte sich Sönke über 88 Punkte für die Gesamtwertung freuen. So langsam sortiert sich das Feld, da nahezu jeder 2 Ergebnisse in der Saisonwertung vorzuweisen hat. Für Spannung ist also auch gesorgt, da sich die Teilnehmer aus dem vorderen Feld zum Teil ein Streichergebnis geliefert haben.

Das Gesamtergebnis im Detail

#	Name	Runden
1	Moes, Michael	477.77
2	Fischer, Andrea	474.03
3	Korell, Sönke	473.03
4	Leimbach, Olaf	472.16
5	Hartstang, Frank	471.86
6	Fischer, Patrick	470.51
7	Zimmermann, Stefan	466.33
8	Kick, Andreas	464.96
9	Lenz, Frieder	460.92
10	Hoppe, Rainer	459.99
11	Wagner, Patric	451.03
12	Langanki, Günter	449.38
13	Wagner, Jannic	449.23
14	Leben, Andreas	448.99

Ausblick und Information

Alle wichtigen Informationen und der Gesamtstand dieser Saison sind unter www.lm75.de zu finden.

So langsam geht es in die heiße Phase der Saison. Bereits in 14 Tagen, am 5. Mai 2013, fahren wir auf den schnellen Brettern von Soest. Der Parcours wird auch die längste kurvige Gerade des Landes genannt und ist bei allen Beteiligten sehr beliebt. Hier werden die Heimascaris versuchen ihre Leistungen von diesem Wochenende wieder gut zu machen. Zum Schluss der Saison werden wir uns dann wieder in Burscheid treffen, um der Saison einen schönen Abschluss zu bereiten.

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / LM'75

Classic Formula Day

1. Lauf am 27. April 2013 in Bergneustadt

geschrieben von Taffy

Liebe Slotracer,

ein langer Winter ist vorüber! Endlich ist es wieder an der Zeit, die über die kalte Jahreszeit sorgfältig überarbeiteten Motoren der Formelrenner warmlaufen zu lassen.

Der Saisonstart der Classic Formula Days führt uns diesmal nach Bergneustadt ins Renncenter von Ralf Lange. Am kommenden Samstag, dem 27. April, öffnet er seine Bahn ab neun Uhr für das Auftaktrennen in die neunte CFD-Saison.

..die schnelle Holzbahn bei RL-Slotracing!!

Die vierspurige Holzbahn, die nach Überarbeitung und Veränderung der Spurführung im vergangenen Jahr nochmals an Reiz gewonnen hat, gehört schon lange in den Rennkalender der Classic Formula Days. Hier kann man es zum Saisonbeginn so richtig knallen lassen! Bei der Getriebeabstimmung sollten mit 8:30 / 9:34 gute Rundenzeiten möglich sein.

Boxengeflüster

Für das Jahr 2013 haben Peter Hartmann und Taffy Ulrich keine wesentlichen Veränderungen im Reglement vorgenommen.

Chassis sind ausdrücklich nur in ungefederter Ausführung zulässig. Auch in der Fahrzeugauswahl gab es nur eine kleine Änderung: Das Fahrzeugfeld soll noch stärker als bisher die klassische „Zigarren"-Optik der 60er-Jahre-Renner wiedergeben, ganz gleich ob Formel- oder Indycar. Exoten, wie z.B. Ferrari Sigma, Lotus Turbine und ähnliche Fahrzeuge, die nicht den Look klassischer Formelrenner haben, sind ausdrücklich nicht erwünscht.

Auch in diesem Jahr wird in den bekannten zwei Klassen gefahren. Die Anforderungen an die Fahrzeugoptik blieben zum vergangenen Jahr unverändert. In die Wertung „Best of Show" werden Cars einbezogen, die in diesem Jahr neu eingesetzt werden, sowie die Cars des vergangenen Jahres.

…in der Box wird letzte Hand angelegt!!

Über den Winter drangen im Gegensatz zu den vergangenen Jahren recht wenige Informationen aus den verschiedenen Rennteams zu den Veranstaltern vor.

Besonders gespannt sind Taffy und Peter auf den vielversprechenden 1966er Lola T90 aus dem Stall von „Oli-B“!

Veranstaltungsort

R.L. Slot-Racing
Renncenter Bergneustadt
Kölner Str. 224
51702 Bergneustadt

Zeitplan

Training ab 9.00 Uhr
Fahrzeugabnahme/Reifenausgabe ab 11 Uhr
Rennbeginn 12.00 Uhr

Wertung

Da es sich nicht um eine Rennserie handelt, erfolgt die Wertung als Tageswertung, der Sieger jeder Klasse erhält einen Preis. Außerdem wird ein Preis „Best of Show“ vergeben.

Startgeld

5 EUR je gefahrene Klasse
Jugendliche bis 16 Jahre nehmen kostenlos teil.

Leihfahrzeuge

Da sich das Teilnehmerfeld seit einiger Zeit deutlich stabilisiert hat, sind Leihfahrzeuge zwar weiterhin verfügbar, jedoch nur noch nach vorheriger Nachfrage bei den Veranstaltern.

Reglement / Karosserieliste

Reglement und aktualisierte Fahrzeugliste können in den Rennserien West abgerufen werden.

Für alle weiteren Fragen steht Taffy Ulrich zur Verfügung.(vonHayn-Ulrich@t-online.de).

Alles Weitere gibt’s hier:
Rennserien-West / Classic Formula Day

SLPCUP

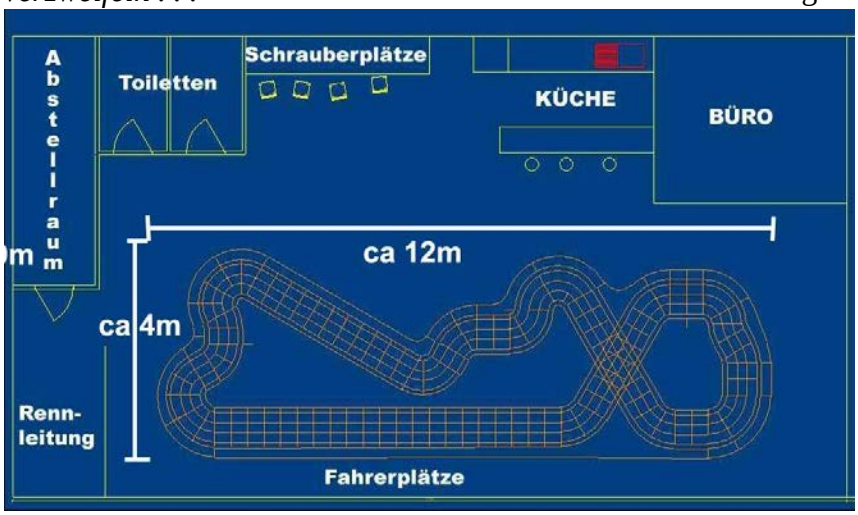
2. Lauf am 27. April 2013 in Bad Rothenfelde

Für den SLPCUP des Westens geht's am kommenden Wochenende in den „Hohen Norden"! Genauer an die Staatsgrenze zu Niedersachsen – denn der 2. Lauf des Jahres findet traditionell in den Räumen bzw. auf dem Freigelände der SRIG Teuto im Bad Rothenfelder Ortsteil Aschendorf statt . . .

Zumindest schneller als die teutonischen Radfahrer sind SLP-Cup Porsche schon . . .

Strecke

Die Aussagen zur Strecke aus 2010 sind nach wie vor uneingeschränkt gültig: *„Das **Layout** der Bahn im Ortsteil Aschendorf ist einerseits übersichtlich und andererseits durchaus beherrschbar. Lediglich das ‚Ulpe' Eck vor der Brückenauffahrt lässt Auswärtige bisweilen verzweifeln . . ."*



Die Raumskizze und das Bahnlayout . . .

*Bezüglich der **Übersetzungsempfehlung** befragt, geben die SRIG[ler] immer „wie Schwerte" an !☺*

… sollte als Ausgangswert einmal 27 hoch bis 28 Mitte aufgelegt werden (mm pro Motorumdrehung wohlgemerkt !!). Plus / minus ein Zahn auf der Achse ist dabei selbstredend zur Berücksichtigung individueller Neigungen allemal drin . . .

*Die Schallmauer für die **Rundenzeiten** in Teutonien lag im Vorjahr bei 7,0 Sekunden. Die versammelten PQ vermochten zumindest häufiger auch einmal eine Sechs vor das Komma zu stellen . . .*

Die anderen Gäste sollten aber sicherheitshalber das ein oder andere Zehntel für die individuelle Schallmauer hinzu addieren . . . !☺"

Hinsichtlich der Bahnspannung haben wir uns für die Saison 2013 jeweils eine Überprüfung vorgenommen, ob's nicht auch geringfügig mehr sein darf. Wir reden keinesfalls von Quantensprüngen – aber vielleicht tut sich ja 'was in Teutonien!?

Organisatorisches

Infos zur Übernachtung enthielt bereits die WWW am letzten Montag!

Um auf einige Nachfragen einzugehen: Selbstredend wird am Wochenende in Bad Rothenfelde wieder extensiv **gegrillt**!

Der 2. Lauf ist schließlich auch Synonym für die SLP-Cup Party! Einziger Unterschied zu den Vorjahren ist, dass die Teilnehmer ihre Fresssucht nicht mehr im Vorfeld offen legen müssen! Die SRIG Teuto disponiert die erforderlichen Kubikmeter an Grillgut anhand der mittlerweile vorliegenden Erfahrungswerte aus den Vorjahren!☺☺

Auch ein Synonym für den 2.Lauf: Der teutonische Grill!

Und dann gibt's noch ein paar Geheimfavoriten auf gute Platzierungen wie z.B. „Major Tom" oder den Wittener Dirk . . .

Hinsichtlich der **Schlagzahl** muss es *„wie immer"* lauten – es sei denn die angelegte Bahnspannung macht „mehr" möglich. „Wie immer" bedeutet, für das Erreichen der Top 10 braucht's schon 485 Runden, für den Sieg in der Pokalwertung beiße man sich an der 500 Runden Marke die Zähne aus und der Tagessieger muss schon 510 Runden zusammen bekommen . . .

Kaffeesatz

Nach stetig steigenden **Teilnehmerzahlen** in den Vorjahren droht heuer eine leichte Delle im Starterfeld – allerdings wären die 30 Folks aus dem Vorjahr nur noch schwer zu toppen, denn bei 31 Teilnehmern ist im SLP-Cup eh Schicht im Schacht! Die Anmeldephase ist zwar noch nicht beendet, jedoch ist anhand der bereits vorliegenden Absagen davon auszugehen, dass zwar vier Startgruppen locker zusammen kommen, die Fünfte aber mutmaßlich so gerade oder eben nicht ganz voll werden dürfte . . .

Anno 2012: Bunte Startgruppe (die Nr.4) vor dem Warmup in Teutonien . . .

Da aber zumindest die plastikquälenden **Favoriten** geschlossen in Teutonien aufschlagen, muss man über den Tagessieger nicht lang spekulieren: Entweder Chris oder Sebastian, denn JanS wird bekanntlich immer nur Zweiter in Aschendorf!☺☺

Da Ralf Leenen (P4 in Troisdorf) und Hans Quadt (P6 in Troisdorf) nicht teilnehmen werden, ist die aktuelle Spitze der Pokalwertung arg ausgedünnt. Ergo muss es Thomas Reich richten. Die mehr oder weniger Heimascaris Hendrik Behrens, Fabian Holthöfer und Ali Rietz werden ihm die Suppe versalzen wollen.

Anmeldung

Alle Folks, die beim 2. Lauf des SLPCUP West zum Regler greifen möchten, müssen sich für dieses Rennen **zwingend anmelden**. Dies betrifft gleichermaßen eingeschriebene Teilnehmer mit Startplatzgarantie und auf der Warteliste sowie eventuelle Gaststarter!

Anmeldeschluss für den 2. Lauf ist am morgigen Dienstag (23.04.) um Mitternacht!

Anmeldung 2. Lauf zum SLPCUP West am 27. April 2013 in Bad Rothenfelde

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien West / SLP-Cup

Nachfolgend die Detail Informationen zur Veranstaltung am kommenden Samstag:

Strecke . . .

S.R.I.G. Teuto
Im Dorf
Ortteil Aschendorf
49214 Bad Rothenfelde

Url

www.schlitzrennen.de

Strecke

6-spurig, Carrera - Track, 32,15m lang

Zeitplan

Freitag, 26. April 2013

ab 15:30h Bahnputzen
ab 17:00h freies Training

Samstag, 27. April 2013

08:00h Bahnöffnung, freies Training
10:45h Materialausgabe, Einrollen, technische Abnahme *)
12:15h Qualifikation
13:00h Rennstart Gruppe 5
14:15h " Gruppe 4
15:30h " Gruppe 3
16:45h " Gruppe 2
18:00h " Gruppe 1
19:30h Tagessiegerehrung

*) Eine Anpassung des Zeitplans ist möglich, falls fünf Startgruppen nicht zustande kommen !

Historie

2013 (30 Teilnehmer)

1. Nockemann, Sebastian 513,69
2. Schnitzler, Christian 511,47
3. JanS 510,64
4. Behrens, Hendrik..... 498,26
5. Lippold, Andreas..... 494,93
6. Stahlhut, Tom 494,88
7. Rietz, Albrecht 490,63
8. Lukats, Michael..... 490,49
9. Leenen, Ralf 488,98
10. Vorberg, Ingo 484,78

2011 (29 Teilnehmer)

1. Schnitzler, Christian.....511,62
2. JanS.....505,61
3. Nockemann, Sebastian.....504,74
4. JanU 502,41
5. Behrens, Hendrik 494,24
6. Schumacher, Gerd.....492,47
7. De Kanter, Martijn.....491,58
8. Rietz, Albrecht 491,37
9. Holthöfer, Fabian 488,56
10. Barm, Reiner 485,94

News aus den Serien

Saison 2013

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2013 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DSC-Euregio	- / ✓	✓	① ② ③ ④
DSC-West	- / ✓	-	
DTSW West	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Grand Slam (Test- und Einstellfahrten)	✓ / ✓	✓ ✓	① ② ③ ④ ① ② ③ ④
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
LM'75	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Trans-Am	- / -	-	
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termin**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termin**	**Anmerkungen / Status**
C/West	✓ / ✓	(✓)	läuft . . .
Scaleauto West	✓ / ✓	✓	läuft . . .